

PROTOKOLL

über die 23. Sitzung des Ortsrates Gesmold am Mittwoch, den 02.12.2020,
Neue Turnhalle Gesmold, Olthausweg 12, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORGE/035/2020
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:40 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Michael Weßler

stellv. Ortsbürgermeister

Thomas Schulke

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Christian Haferkamp

Matthias Hartmann

Dr. Reinhold Kassing

Marlies Kellenbrink

Harald Kruse

Thorsten Ronning

ab 19.15 Uhr

Niklas Schulke

Michael Stieve

Lukas Suttmöller

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Christian Buß

Mathias Otto

Bastian Schäfer

Andreas Timpe

Gäste

Gast/Gäste

Zuhörer

Presse

ProtokollführerIn

Sabine Schlüter

Zuhörer

Zuhörer

13

Abwesend:

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Verwaltung
- TOP 5.2 Ortsbürgermeister
- TOP 6 Mittelvergabe aus dem Produkt Ortsrat Gesmold
- TOP 6.1 Kostenstelle: "Pflege örtlicher Gemeinschaft"
- TOP 7 Bäume an der Akazienstraße
- TOP 8 Bebauungsplan "Auf der Plecke", Melle-Gesmold
Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2020/0185
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Der Ortsrat ist beschlussfähig.

Ortsbürgermeister begrüßt die Zuhörer, Herrn Luckas von der Wohnungsbau Grönegau, Herrn Dehling vom Planungsbüro Dehling & Twisselmann, sowie die Presse.

Herr Look lässt sich noch entschuldigen. Er ist im Moment noch in Melle im Ausschuss und kommt etwas später dazu. Aus diesem Grund wird die Tagesordnung verschoben. Außerdem möchte er die Sitzung beim Tagesordnungspunkt „Auf der Plecke“ unterbrechen und den zahlreichen Zuhörern somit die Chance geben Fragen zu stellen.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister bittet um Fragestellungen der Zuhörer.

Herr Heinrich Pabst möchte wissen, um was es sich unter dem TOP Bäume an der Akazienstr. handelt und wie weit das Thema gediehen ist.

Ortsbürgermeister erläutert, dass die Gutachten zu den Bäumen erstellt worden. Der Antrag kam von einem Anlieger aus der Akazienstr. Heute soll der Beschluss über die weitere Vorgehensweise gefasst werden.

Herr Bernd Meyer lobt den Ausbau der Elsepromenade. Er fragt, ob die Ausfahrt zur Straße „An der Else“ mit Halbschranke abgesichert wird? Wird der Platz i.H. des Tennisplatzes mit ausgebaut? Außerdem möchte er wissen, ob die Elsepromenade von der Bifurkation kommend, zur Viktoria Str. noch mehr angehoben, evtl. waagrecht zur Straße?

Herr Meyer wünscht sich an der Bifurkation vom Parkplatz kommend direkt von der 2. Brücke zum Pavillion eine Wegumlegung. Der Pavillion sollte attraktiver gestaltet werden, und der heutigen Zeit angepasst. Die altdeutsche Schrift ist veraltet. Die Technik gibt so viel her, vielleicht sogar Großbildschirme.

Ortsbürgermeister bedankt sich. Die Ausfahrten aus den Radwegen auf die Straßen „An der Else“ und „Viktoriastr.“ werden gesichert. Hier hat Herr Wien vom Tiefbauamt die Bauleitung und dieses im Blick.

Der Umbau des Platzes am Tennisplatz ist nicht mehr möglich. Es konnte ein neuer Platz westlich gefunden werden. Die Gestaltung dieses Platzes wird im Rahmen der Baumaßnahme mit umgesetzt.

Die Anregung einer geänderten Wegführung wird das Bürgerbüro mit dem Umweltamt besprechen.

Herr Niklas Rietmann erläutert die Historie zum Breitbandausbau. In seinen Augen handelt es sich nicht um Breitbandausbau sondern um eine Internetanbindung. Eine Internetanbindung wäre schon ein Anfang! Arbeitgeber fordern in diesen Zeiten Homeoffice und es wird Homeschooling gefordert.

Er möchte wissen, warum der Ausbau zum 2. Bauabschnitt nicht schon begonnen wird.

Ortsbürgermeister erläutert, dass vor 1 Jahr die TelkOS in der OR-Sitzung vertreten war. Letzte Aussage zur Anbindung war Anfang dieses Monats.

Herr Schulke hat Stand 18.11.2020 die Aussage vom Landkreis Osnabrück zur Inbetriebnahme noch in diesem Jahr. Die Dokumentation ist abgeschlossen.

Ortsbürgermeister hat die Hoffnung, dass die Inbetriebnahme der 1. Ausbaustufe im Januar 2021 abgeschlossen werden wird. Es soll jetzt erst mit diesem Ausbau ans Netz gegangen werden, um zu schauen wie es funktioniert. Die Planungen für die 2. Ausbaustufe sind begonnen, es sollen im Ausbau der 2. Ausbaustufe Synergien geschaffen werden, wie Wasseranschlüsse o.ä.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister bittet darum, den TOP 6 auf den TOP 9 zu verschieben. Die dazwischenliegenden TOP's werden vorgezogen und verschieben sich entsprechend.

Der Ortsrat stimmt einstimmig für diese Änderungen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Herr Dr. Kassing vermisst seine Anmerkung zum Olthausweg. Er hatte darum gebeten, den Beschluss für die verkehrsregelnden Maßnahmen aus der OR-Sitzung an das Ordnungsamt mit der Bitte um Prüfung vorzulegen. Wenn das nicht umsetzbar ist, soll das Ordnungsamt die Gründe dafür darlegen.

Herr Schäfer hat in der letzten Sitzung um eine Geschwindigkeitsmessung in den Straßen Loheide, Alt Wieven und Broxterheide gebeten. Diese Messung soll vor Beginn der Buamaßnahme „Im Wievenkamp“ stattfinden. So kann dann festgestellt werden, ob es eine Mehrbelastung nach Fertigstellung des Baugebietes in dem Gebiet gibt.

Mit diesen Änderungen wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

Ortsbürgermeister teilt mit, dass erst die Verwaltung ihren Bericht abgeben wird.

TOP 5.1 Verwaltung

Frau Schlüter berichtet:

Brücke im Wieven

Auf der letzten Burstie in Wennigsen wurde auf den Zustand der Brücke „Im Wieven“ kurz vor der Blänke hingewiesen. Der AK Wege und Gewässer hat sich im Rahmen der Gewässerschau die Brücke angeschaut und einen Auftrag zur Prüfung nach Melle gegeben. Für das Bauwerk wurde eine Bauwerkshauptprüfung nach DIN 1076 („Brückenprüfung“) beauftragt.

Damit verbunden ist dann auch ein Sanierungsvorschlag, insbesondere für die Stirnwände und Kappen.

WLAN

Seit ca. Anfang November ist das freie WLAN am Lindenplatz freigeschaltet. Seit Anfang der Woche liegen die ersten Auswertungen vor. Es wird schon gut angenommen.

Für das freie WLAN am Sportplatz fehlt nur noch die Freischaltung. Die Hardware ist dort fertig installiert.

Else-Werre-Radweg

Der Ausbau des Else-Werre-Radweges macht gute Fortschritte. Als nächstes werden die Laternen aufgestellt, dann die letzte Schicht aufgebracht. Planungen für die Platzgestaltung und Aufstellung der Else-Statue werden derzeit vorbereitet. Hier gilt mein besonderer Dank Familie Schimweg, die uns hierfür eine Fläche zur Verfügung gestellt haben.

Olthausweg

Am 11.11.2020 hat eine Verkehrsschaukommission, vertreten durch Ordnungsamt und Polizei einen Ortstermin am Olthausweg wahrgenommen. Die Verkehrsschaukommission ist einstimmig zu folgendem Ergebnis gekommen:

Es sind keine Maßnahmen erforderlich sind. Es handelt sich um eine öffentlich gewidmete Straße. Anwohner müssen den ein-/ausfahrenden Verkehr dulden. Es liegt keine nach § 45 Abs. 9 StVO geforderte Gefahrenlage vor. Ein erhöhtes Geschwindigkeitsniveau rechtfertigt kein Durchfahrtsverbot, da es unverhältnismäßig wäre.

Dem Antrag kann nicht zugestimmt werden.

(Die Anlieger haben eine Info erhalten.!))

Ortsbürgermeister bittet um Aussprache.

Herr Kruse möchte wissen, wer an der Verkehrsschau vom Ortsrat, Ortsbürgermeister oder Bürgerbüro teilgenommen hat? Das Ergebnis der Verkehrsschau ist nicht das, was die Wirklichkeit abbildet. Die Verkehrsschau hat zu Coronazeiten stattgefunden, es fand kein Trainingsbetrieb statt. Außerdem möchte er wissen, zu welcher Zeit die Schau stattgefunden hat. Sein Wunsch ist eine örtliche Beteiligung, um so die örtlichen Belange besser darzustellen.

Ortsbürgermeister ist ebenfalls über die Vorgehensweise des Ordnungsamtes enttäuscht. Er hat mit den Anliegern bereits ein Gespräch geführt, die natürlich auch mit der Situation nicht zufrieden sind. Ortsbürgermeister ist insbesondere darüber verärgert, dass es seitens der Verkehrsschaukommission keinen Alternativvorschlag gibt. Ortsbürgermeister hat aus diesem Grund Kontakt mit dem Ordnungsamt aufgenommen und auch die Nichtbeteiligung des Ortsbürgermeisters oder des Bürgerbüros an der Verkehrsschau hinterfragt. Außerdem kann er sich noch einen Termin mit der Polizei direkt vor Ort vorstellen, um die Situation noch einmal zu verdeutlichen.

Herr Ronning bemängelt eine nicht bürgernahe Arbeitsweise und hinterfragt die Nichtbeteiligung der Anwohner, der Politik oder des Bürgerbüros. Die Argumentation des Orsrates ist in keinster Weise berücksichtigt. Das einzige ist die enorme Geschwindigkeitsüberschreitung zu 95 %. Herr Ronning hätte gerne an der Verkehrsschau teilgenommen. Die Stadt Melle hat hier ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Er bietet an, einen Widerspruch zu formulieren.

Herr Kruse bittet darum, hier aus dem Ortsrat eine Neubewertung zu fordern.

Herr Kruse möchte zur Brücke Im Wieven wissen, was mit dem Regenrückhaltebecken vor Phillipps ist, das Regenrückhaltebecken ist trockengefallen.

Außerdem möchte er wissen, ob die Kläranlage in Gesmold schon in Betrieb genommen wurde?

Ortsbürgermeister teilt mit, dass die Kläranlage bereits in Betrieb genommen wurde. Der erste Klärschlamm wird dort schon gelagert.

Frau Schlüter teilt mit, dass die Blänke seit 2018 trocken liegt. Es wurde derzeit seitens Umweltamtes eine Überprüfung in Auftrag gegeben um die Ursache herauszufinden und ob ein Ausbaggern überhaupt sinnvoll ist.

TOP 5.2 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister berichtet:

Flurbereinigung:

Die Wertermittlungen für die Teilnehmergeinschaft ist derzeit in Bearbeitung. Das ArL wird im kommenden Jahr entsprechende Gespräche mit den Betroffenen führen.

Aus städtischer Sicht müssen im nächsten Jahr die Flächen für alle Radwege (Allendorfer Straße und Dratumer Straße) vermessen werden, um diese im Flurbereinigungsverfahren zu berücksichtigen.

Das gleiche gilt für die Flächen, die für den Hochwasserschutz bereitgestellt werden müssen. Auch die Stadt Melle muss Flächen für diese Maßnahmen bereithalten.

Lichter im Advent

Er bedankt sich bei allen, die dem Ort Gesmold etwas weihnachtlichen Flair verleihen durch Schmückung der Vorgärten, Nebenanlagen und Häuser. Sein Dank gilt aber auch der Feuerwehr, dem Heimatverein, dem Männergesangverein für die Gestaltung im Ortskern.

Ortsbürgermeister freut sich über ein wirklich schönes Bild das auch vielen Menschen hilft, in dieser schweren Zeit Freude zu finden.

TOP 6 Mittelvergabe aus dem Produkt Ortsrat Gesmold

TOP 6.1 Kostenstelle: "Pflege örtlicher Gemeinschaft"

Ortsbürgermeister stellt die Vorlage vor. Sein Dank gilt der Feuerwehr, die es in diesen besonderen Zeiten trotzdem möglich macht, dass der Nikolaus zu den Kindern kommen kann.

Herr Kruse spricht für seine Fraktion ebenfalls einen Dank an die Feuerwehr aus und schlägt vor, der Feuerwehr wie in den Vorjahren einen Zuschuss in Höhe von 400,00 EUR zu überweisen.

Herr Schäfer schließt sich im Namen seiner Fraktion an. Die Feuerwehr macht eine tolle Nikolausaktion für die Kinder im Ort. Auch er bedankt sich.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat beschließt einstimmig, der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Gesmold für die Durchführung der diesjährigen Nikolausaktion einen Betrag in Höhe von 400,00 EUR zur Verfügung zu stellen

TOP 7 Bäume an der Akazienstraße

Ortsbürgermeister stellt die Vorlage vor und verweist auf die Handlungsempfehlung zum Umgang mit Straßenbegleitgrün. Die entsprechenden Fachämter wurden beteiligt und die Stellungnahmen liegen jedem vor. Die Stadt Melle hat außerdem ein Konzept erarbeitet, in dem die Bäume im Stadtteil begutachtet und bewertet wurden. Er bittet darum, dieses dem Ortsrat vorzulegen.

Herr Kruse spricht sich im Namen seiner Fraktion für eine Entfernung der Bäume aus und dem Wunsch des Anliegers zu folgen. Einen Hauptgrund sieht er in der Verkehrssicherheit aber auch der gestalterische Aspekt ist wichtig. Die Bäume sind sehr groß gewachsen, nur zurückschneiden löst das Problem nicht. Die Bäume sollten an gleicher Stelle ersetzt werden. Außerdem müssen noch 3 zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Herr Schäfer kann die Erläuterungen nachvollziehen. Seine Fraktion schließt sich an. Die Bäume sollen entfernt werden.

Die Herren Otto und Timpe fragen nach den Standorten für die neuen Bäume.

Ortsbürgermeister antwortet, das 3 Bäume jeweils am gleichen Standort gepflanzt werden und 3 Bäume evtl. entlang der Elsepromenade oder am Lohspielplatz.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat stimmt einstimmig in Einhaltung der Handlungsempfehlung zum Umgang mit Straßenbegleitgrün für die Entfernung der 3 Bäume in der Akazienstraße. Es werden 3 Bäume an gleichem Standort ersetzt, drei weitere an anderen Stellen gepflanzt. Außerdem soll dem Ortsrat das Bewertungsgutachten der städtischen Bäume im Stadtteil vorgelegt werden. Bei den weiteren Bäumen in der Akazienstraße soll der Stadtgärtnermeister nach und nach eine Baumkontrolle durchführen.

TOP 8 Bebauungsplan "Auf der Plecke", Melle-Gesmold Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB Vorlage: 01/2020/0185

Ortsbürgermeister unterbricht die Sitzung um 19.50 Uhr, eröffnet die Einwohnerfragestunde und gibt den anwesenden Zuhörern die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Stefanie Aubke zeigt auf, das reichlich Stellungnahmen und Bedenken zu dem Gebiet eingereicht wurden, insbesondere im Hinblick auf die landschaftlich exponierte Lage zwischen Loh und Bifurkation. Frau Aubke fragt, ob es aus städtebaulicher Sicht keine geeigneteren Flächen gibt, die beplant werden können. Es ist im Plan nicht erkennbar, ob die Anregungen von den direkten Anwohnern mitberücksichtigt wurden? Ein Spielplatz ist eingezeichnet, es scheint eine 2-geschossige Bebauung mit einer zulässigen Gesamtlänge von 25 m zulässig. Sie hätte sich hier eine differenziertere Darstellung gewünscht. Außerdem möchte sie wissen, ob ein Höhenprofil erstellt wurde.

Herr Look bedankt sich, dass die TO verschoben wurde, so dass er jetzt Antworten auf die Bürgerfragen geben kann.

Zum Landschaftsbild führt Herr Look aus, dass es Ziel der Stadt Melle ist, Wohnraum auch für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Die Nachfrage nach

Wohnraum auch in Melle ist immer noch hoch, trotz Corona. Flächen werden enger, egal ob Wohnraum, Gewerbe o.ä.

Ortsrat, Planungsausschuss und Verwaltungsausschuss können sich ein Wohnbaugebiet an der Stelle vorstellen.

Es bleibt bei der Zweigeschossigkeit um wenig Fläche zu versiegeln. Unbenommen kann die Planung aber noch geändert werden. Höhenfestsetzung sind im B-Plan gesetzt, die Baunutzungsverordnung schreibt eine offene Bauweise von 50 m vor. Die Maßgabe von 50 m wird aber auf 25 m reduziert, um auch Doppelhäuser zuzulassen.

Ursula Wiesner findet 2 Baugebiet für Gesmold ambitioniert. Gerade Corona wirkt sich auf die finanzielle Situation vieler Bauwilliger aus. Sie findet den neuen Plan sehr unübersichtlich, die Bebauung scheint ihr sehr dicht. Frau Wiesner stellt sich die Frage, wo die Autos geparkt werden sollen. Heutzutage hat jede Familie mindestens 2 PKW, dazu Besucher?

Herr Look teilt mit, dass die Nachfrage nach Wohnbauflächen vorhanden ist.

Die Bebauungspläne sind oft nicht vom Laien lesbar. Bei Fragen zum Bebauungsplan bittet er darum, sich an die Kollegen des Bauamtes zu wenden die versuchen, diese zu erklären. Im B-Plan ist eine Baudichte von 0,3 festgelegt.

Herr Dehling zeigt die Grundstückszuschnitte auf. Doppelgaragen sind grundsätzlich möglich. Im Rahmen des Straßenausbaues sind auch Stellflächen für den Besucher vorzusehen. Er sieht keine Probleme hinsichtlich der Stellplätze für Kraftfahrzeuge.

Daniela Rose bittet darum, die erste Reihe, die sich an die Lohbreite anschließt, mit einer 1-1 1/1 Geschossigkeit anzugleichen.

Herr Look teilt mit, dass für eine Eingeschossigkeit ein politischer Beschluss vorliegen muss, der sich aber topographisch und städtebaulich begründen lässt. Wenn der Beschluss vorliegt, wird das Bauamt dem folgen und das so umsetzen. Herr Look warnt vor einer 1 ½-Geschossigkeit und schlägt eine Eingeschossigkeit vor mit einer konkreten Höhenfestsetzung.

Rainer Aubke möchte zum Thema Hochwasser wissen, wie das gelöst wurde. Ein Regenrückhaltebecken im Gebiet ist nicht mehr geplant? Seinerzeit wurden Unterschriften gesammelt, das Thema Hochwasser ist ein sensibles Thema im Ort.

Herr Luckas verweist auf die Präsentation. Das Thema ist ausgiebig bearbeitet und gelöst. Es sollte kein Problem mehr darstellen.

Herr Rietmann hinterfragt die Aussage. Soll das zusätzlich aufkommende Wasser schnell abfließen, oder zurückgehalten werden um versickern zu können? Ist das Konzept eingebettet in ein überregionales Hochwasserkonzept oder in ein für die Stadt Melle typisches Inselmodell?

Herr Luckas erklärt, dass das im Baugebiet anfallende Wasser schadlos eingeleitet werden muss. Das geplante Rückhaltebecken zeigt eine Verbesserung der Oberflächenentwässerung. Es kommt weniger Wasser an der Uhle an, als ohne Baugebiet und ohne Rückhaltung. Es sorgt für keine Verschlechterung.

Da es keine weiteren Fragen gibt, schließt Ortsbürgermeister die Sitzungsunterbrechung um 20.10 Uhr und bedankt sich bei den Anwohnern der Lohbreite.

Herr Dehling stellt die Planungen anhand einer Powerpointpräsentation vor. (s. Anlage)

Ortbürgermeister bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Fragen.

Herr Otto gibt zu bedenken, dass eine Zweigeschossigkeit mit Satteldach ganz schön hoch ist. Da kann er die Einwände der Anwohner verstehen.

Herr Dr. Kassing bedankt sich für die umfassende Darlegung. Seiner Meinung nach sind noch erhebliche Fragen offen. Es handelt sich um einen massiven Eingriff in die Natur und Landschaft. Er bemängelt die fehlende Transparenz und hatte gehofft, dass die Pläne gestalterisch vorliegen, so das auch die Bürger den Plan lesen können, wie bei der Vorstellung „Im Wievenkamp“ in der letzten Sitzung. Es sind 18 private Eingaben und 250 Bürgerunterschriften zum Hochwasserschutz eingereicht worden. Man hätte mit den Anwohnern und Bürgern mehr kommunizieren müssen. Das ist leider nicht passiert.

Herr Dr. Kassing fordert, dass eine konkrete Einzelhausbebauung festgeschrieben wird, um eine harmonische Anschlussbebauung an das jetzige Baugebiet herzustellen, ebenfalls eine Reduzierung der offenen Bauweise auf 25 m. Der Hochwasserschutz wird kritisch beobachtet von der Unteren Wasserbehörde aber auch von den Bürgern. Bislang ist im Hochwasserschutz noch nichts passiert, deswegen wünscht er eine Prüfung, ob die Erschließung an die „Umlegung Alte Else“ gebunden werden kann. Die Geruchsimmissionen der Landwirtschaft sind im Gutachten grenzwertig. Hier ist noch ein Gespräch vor der Auslegung mit dem Landwirt zu führen. Bei der Bullenverladung entstehen Geräusche, die als störend empfunden werden. Er möchte nicht bis an die Grenze des rechtlich zulässigen gehen und möchte die südwestliche Ecke zum Bullenstall mit einem Grüngürtel versehen.

Herr N. Schulke stimmt Dr. Kassing zu. Auch er möchte eine 1-Geschossigkeit und eine Festschreibung von Einzelhausbebauung im Anschluss an die vorhandene Bebauung. Die Grünflächen zur Landwirtschaft müssen klar ausgewiesen sein und nicht bis zur Grenze des Möglichen ausgereizt werden. Ein wichtiger Punkt ist der ausgewiesene Spielplatz. Er gibt nochmal zu Bedenken, dass in 300 m Luftlinie dann 3 Spielplätze gepflegt und unterhalten werden müssen. Im Rahmen der Erschließung der Straße bittet Herr N. Schulke darum, 50 cm höher zu gehen, in Abstimmung mit den jetzigen Anwohnern.

Er bittet darum, die gewünschten Punkte noch in den B´Plan einzuarbeiten und im Januar neu vorzulegen, um dann ein einstimmiges Votum aus dem Ortsrat Gesmold zu erhalten.

Frau Kellenbrink bittet um eine Abgrenzung zur Straße Moorkämpfen. Der Moorkämpfen ist die Verbindung des Landwirtes vom Hof zum Bullenstall, die täglich mehrmals mit schweren Geräten befahren wird. Auch Ernteeinfahrten bis spät abends sowie die Bullenverladung könnten zu Stresssituationen der Anwohner mit dem Landwirt führen. Hier könnte durch einen breiten Grünstreifen im Vorfeld schon Abhilfe geschaffen werden.

Herr T. Schulke findet es grundsätzlich für Gesmold wichtig, dass 2 neue Baugebiete ausgewiesen werden. Hier muss dann im nächsten Jahr die Infrastruktur des Dorfes ins Auge gefasst werden, Schule, Kindergarten, Nahversorgung. Er stellt die positiven Dinge aus dem Bebauungsplan heraus, z.B., die Vorschreibung, dass keine Steingärten zugelassen werden etc. Außerdem wurden einige Wünsche und Anregungen wie ökologische Belange, Schallschutz von der Kreisstraße bereits in den B´Plan mit eingearbeitet.

Die Belastung durch die Landwirtschaft muss gering gehalten werden. Die Fläche im Südwesten muss aus dem Bebauungsplan herausgenommen werden und mit einer Bepflanzung versehen werden.

Es muss klar herausgestellt werden, dass die Verlegung der Alten Else an die Erschließung des Baugebietes gekoppelt wird. Außerdem muss klar geregelt werden, welche Häusertypen wo zugelassen werden.

Herr T. Schulke wünscht eine Anliegersammlung der Lohbreede um diese im weiteren Verfahren mitzunehmen. Sein Dank gilt der Stadt Melle und der Wohnungsbau Grönegau,

die bereits einiges eingearbeitet haben, sich aber noch ein bisschen bewegen müssen. Dann kann im Januar 2021 bei der nächsten Ortsratssitzung ein Baugebiet auf den Weg gebracht werden, mit dem alle zufrieden sein können.

Herr Schäfer möchte wissen, ob sein Vorschlag seinerzeit zur Anbindung der der Plaggenstraße durch einen Kreisverkehr mit berücksichtigt worden ist.

Herr Luckas antwortet, dass eine Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück erfolgt ist. Es wird eine Querungshilfe gebaut. Ein Kreisverkehr wurde seitens des Landkreises nicht weiter verfolgt. Den Ortseingang zu verschieben und damit eine Temporeduzierung auf 50 km/h ist durch die einseitige Bebauung nicht möglich.

Herr Haferkamp stellt den Hochwasserschutz als wichtig und dringend heraus. Der Elseverband und die Untere Wasserbehörde hatten erst arge Bedenken. Der Hochwasserschutz ist bislang stiefmütterlich behandelt und muss zwingend bearbeitet werden. Er fordert die Umlegung der Alten Else in 2021 und mit höchster Priorität die Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes, um endlich weiterzukommen.

Herr Stieve möchte wissen, ob in den Kaufverträgen vermerkt ist, dass mit erheblichen Beeinträchtigungen durch die Landwirtschaft zu rechnen ist? Zur Kompensationsfläche an der Hase fehlt ihm die Zuwegung im Plan.

Herr Luckas antwortet, dass die Fläche als Kompensationsfläche zur Verfügung steht. Das Wegerecht muss noch geklärt werden.

Herr Look bedankt sich für die Anregungen und sagt zu, diese zu überprüfen. Er sagt zu, die Belange der Landwirtschaft zu prüfen. Eine Kopplung Umlegung Alte Else und Erschließung des Baugebietes auf der Plecke ist rechtlich wohl nicht möglich, auch das wird er aber prüfen lassen. Zum Hochwasserschutz und Umlegung Alte Else ist er im Gespräch mit dem Tiefbauamt. Hier werden Fortschritte gemacht. Auch für die Umweltverträglichkeitsprüfung ist er im Gespräch mit der Unteren Wasser- und Unteren Naturschutzbehörde, ebenfalls ist man im Gespräch mit den Himmeranern.

Herr Kruse möchte wissen, wenn der Beschluss heute nicht gefasst wird, ob trotzdem beide Baugebiete gleichzeitig erschlossen werden können.

Herr Look antwortet, dass dieses schwierig wird. Die Auslegungsfristen müssen eingehalten werden.

Es entwickelt sich eine Diskussion, an der die Herren N. Schulke, Dr. Kassing, T. Schulke und Schäfer teilnehmen. Die Forderungen des Ortsrates sollen vernünftig eingearbeitet werden. Evtl. könnte ein Planungsausschuss nach der nächsten Ortsratssitzung eingeschoben werden. Eine gemeinsame Entwicklung beider Baugebiete gleichzeitig war immer Wunsch des Ortsrates, eine Verschiebung von 2-3 Monate ist hinnehmbar.

Ortsbürgermeister fasst die Diskussion zusammen. Es wird kein Beschluss gefasst. Der Plan soll bürgernah und transparent überarbeitet werden. Es wird eine Bindung zur Umlegung „Alte Else“ verlangt. Eine eingeschossige Bauweise wird im Anschluss an den Altbestand Lohbreite gefordert. Ein Dialog sowie eine Absprache mit dem betroffenen Landwirt wird verlangt, um seinen Bestand und Entwicklungsmöglichkeiten zu erhalten. Außerdem möchte der Ortsrat eine Abgrenzung zur Straße Moorkämpen (größerer Grünstreifen ca. 5 Meter) sowie einen Puffer auf der Fläche südwestlich (die außerhalb der FNP Darstellung liegt) des Baugebietes mit Pflanzplan. Es sollen verbindliche Referenzpunkte für die Bauhöhen festgelegt werden, um ein Überschreiten der Bauhöhen zu verhindern. Der B'Plan wird zur

Überarbeitung an den Planer bzw. der Wohnungsbau Grönegau zurückgegeben, um dann in der Ratssitzung im März oder Juni auf den Weg gebracht zu werden.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Herr Otto wünscht sich eine Umstellung auf digitale Einladungen und Protokolle.

Ortsbürgermeister antwortet, dass in diesem Fall alle gleichbehandelt werden sollten. Den Ratsmitgliedern ist es möglich, die Protokolle und Einladungen auf dem Tablet anzusehen. Ortsbürgermeister nimmt zur Kenntnis, dass Herr Otto nur noch digital informiert werden möchte.

Herr Hartmann bittet darum einen Beschluss zum Olthausweg zu fassen und das Ordnungsamt erneut aufzufordern, mit den Anwohnern und dem Ortsrat ein Gespräch zu führen. Es soll ein Widerspruch verfasst werden und um eine erneute Verkehrsschau mit Beteiligung der Anlieger und Ortsratsvertretern gebeten werden.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat stimmt einstimmig für die Einlegung eines Widerspruchs zur Entscheidung Verkehrsberuhigung Olthausweg und bittet um eine erneute Verkehrsschau an der die Anwohner und Ortsratsvertreter beteiligt werden.

Herr Schäfer möchte gerne den Sachstand zu den anzuschaffenden Luftfilteranlagen für die Grundschule in Gesmold.

Herr Schulke antwortet, dass dieses Thema im Bildungsausschuss geführt wurde. Es wird geprüft, wo es sinnvoll und notwendig ist, Luftfilteranlagen in Schulen und Kitas anzuschaffen. Problem ist aber, dass eine Ausschreibung vorbereitet werden muss und es Lieferzeiten von mindestens 12 Wochen derzeit gibt.

Herr Dr. Kassing weiß, dass das Land Nordrhein-Westfalen ein Förderprogramm in Höhe von 4.000 EUR aufgelegt hat. Vielleicht kann die Stadt mal beim Land Niedersachsen anfragen, ob es Möglichkeiten zur Förderung gibt.

Herr Schäfer möchte die Luftfilteranlagen auf jeden Fall anschaffen und fragt, ob die Geräte auch selber angeschafft werden und aufgestellt werden können.

Ortsbürgermeister bittet, die Verwaltung, dieses zu prüfen.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei allen Ortsratsmitgliedern aber auch bei den Vortragenden und Zuhörern für die Mitarbeit. Er wünscht eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2021 und schließt die um Sitzung um 21.40 Uhr.

gez. Weßler

Vorsitzende/r

gez. Schlüter

Protokollführer/in